

Viola anagae GILLI sp. nov.

ALEXANDER GILLI

Mit 1 Tafel

Zusammenfassung

Viola anagae aus dem Anagagebirge im Osten Teneriffas ist eine Art mit sehr langen Ausläufern mit wechselständigen Blättern. Die Ausläufer bewurzeln sich nicht oder haben Wurzeln nur nahe der Basis. Die Blüten stehen in den Achseln der Blätter in der Nähe des Endes der Ausläufer.

Resumen

Viola anagae de las Montañas de Anaga en el este de Tenerife es una especie con estolones muy largos con hojas alternas. Las flores se encuentran en las axilas de hojas de la terminación de los estolones.

Summary

Viola anagae of the Anaga mountains in the east of Tenerife is a species with very long stolons with alternate leaves and without roots or with roots only near the base. Few flowers are disposed in leaf axils near the ends of the stolons. The species is intermediate between subsect. *Uncinatae* and subsect. *Rostratae*.

Viola anagae GILLI sp. nov.

Sect. *Viola* subsect. *Uncinatae* KUPFFER — grex *Flagellatae* KITTEL ad subsect. *Rostratae* KUPFFER — gregem *Rosulantes* BOBB. — seriem *Campylostylae* W. BCKR. vergens. — Rhizoma longum (1 dm vel nonnullae dm), reptans, 2—4 mm crassum, foliorum caducorum vestigiis dentatum, surculos 1—5 dm longos, 1—2 mm crassos, solum basin versus vel non radicanes edens. Folia in apice rhizomatis fere rosulantia, petioli 3—5 cm longi; stipulae anguste lanceolatae, 8—12 mm longae, 0,5—1 mm latae, longe fimbriatae; lamina cordata sinu angustissimo, acutiuscula, 3—4 cm longa, 2,5—3 cm lata, glabra, denticulata. Folia surculorum alternantia, saepe valde distantia, petioli, stipulae et lamina sicut in rosula, sed partim breviores vel longiores. Flores 1,5—2 cm longae in axillis foliorum versus apicem surculorum; pedicellus 3—5 cm longus; sepala anguste lanceolata, 1 cm longa, 1 mm lata, acuta, glabra; petala supra coerulesco-violacea, basin versus et subtus albida, 5—6 mm lata; calcar album, 5 mm longum, 3—4 mm latum. Stylus valde curvatus.

Differt a speciebus aliis surculis longissimis non vel solum basin versus radicanibus cum foliis alternantibus et floribus in axillis foliorum versus apicem surculorum.

Montañas de Anaga: Roque Chinobre, 900 m, 12. 1. 1977, leg. A. GILLI (Typus W.) (Tafel LII).

Die neue Art hat mit den *Flagellatae* das Vorhandensein von Ausläufern gemeinsam, doch sind bei den *Flagellatae* die Ausläufer in der Regel kürzer und mit Blattrosetten

besetzt, tragen aber nur selten auf kurze Strecken wechselständige Blätter, wobei die Blüten in den Blattrosetten entspringen. Dagegen besitzt die *Viola anagae* sehr lange Ausläufer mit durchwegs wechselständigen Blättern, in deren Achseln gegen das Ende der Ausläufer die Blüten stehen. Die Art hat auch eine gewisse Ähnlichkeit mit den *Campylostylae*, wobei der Stengel aber sehr verlängert ist und sich daher nicht mehr aufrecht erhalten kann, sondern dem Boden ausläuferartig anliegt. Da diese Stengel nur in der Nähe der Ursprungsstelle Wurzeln tragen können, ist es fraglich, ob man sie als Ausläufer oder als niederliegende Blütenstengel bezeichnen soll. Es ist möglich, daß diese Art durch Bastardierung von Arten aus diesen Gruppen entstanden ist, aber durch die langen niederliegenden, höchstens nahe der Basis wurzelnden Ausläufer und gegen deren Ende zu in den Achseln der wechselständigen Blätter stehenden Blüten neue Charaktere erhalten hat, die sich bei keiner anderen Art finden.

Anschrift des Verfassers: Dr. ALEXANDER GILLI, Penzingerstraße 56, A — 1140 Wien. Österreich.

Manuskript eingegangen am 10. 4. 1978.